

Das Globale Lernen in den Kernlehrplänen von NRW

Anschlussmöglichkeiten – Unterrichtsideen – Materialien

www.Globales-Lernen-Schule-NRW.de



© shootingankauf/fotolia.com



Mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW

Schulform: Grundschule	Lehrplan: Sachkunde
Jahrgänge: 3 - 4	Richtlinie/Lehrplan: 2012
Im LP beschriebene Kompetenzerwartungen (Auszug): Die SuS	
Im LP vorgeschlagener Bereich: Zeit und Kultur	
Im LP vorgeschlagener Schwerpunkt: Viele Kulturen – eine Welt	
Themenvorschlag: Globalisierung für kleine Leute	
Anschlussfähige Kompetenzerwartungen des Globalen Lernens: Die SuS können im lokalen Bereich globale Bezüge erkennen und beschreiben.	
Anschlussfähige Inhaltsfelder des Globalen Lernens: Globalisierung	
Erläuterung des Themenfeldes: Die Globalisierung der Welt ist sicher ein soziales, politisches ökonomisches und kulturelles Phänomen, das uns in seiner Komplexität überfordert. Gleichzeitig aber ist die Globalisierung in unser tägliches Leben eingedrungen, beeinflusst unseren Alltag, unseren Konsum, unsere politischen Positionen, unsere kulturellen Vorlieben. Das gilt auch für GrundschülerInnen. Zwischen Überforderung und der Wahrnehmung der „alltäglichen Globalisierung“ kommt es also darauf an, behutsam auf die Realität der Globalisierung hinzuweisen und diese exemplarisch zu verdeutlichen. Im Grunde versuchen dies auch die anderen Grundschule-Unterrichtsmodule auf dieser Website. Die meisten didaktischen Materialien thematisieren in diesem Kontext unseren Konsum. Die Herstellungskette von Textilien, Handy oder Schokolade zurückzuverfolgen ist Nichts anderes als das Anliegen, die Globalisierung unserer Lebenswelt aufzuzeigen. Über den Konsum hinaus wären aber auch politische Herausforderungen (Migration, Frieden), ökologische Problemlagen (Klimawandel, Biodiversität) oder auch kulturelle Bezüge (Weltmusik, die Bewahrung kultureller Eigenheiten) als wichtige globale Herausforderungen der Globalisierung zum Thema zu machen. Die u.a. Materialien benennen solche Bezugspunkte.	
Was können wir tun, um die Globalisierung gerechter und nachhaltiger zu gestalten? Ohnmachtsgefühle können entstehen angesichts einer solchen Herausforderung. Unsere Grundschülerinnen und Grundschüler sollten aber erfahren, dass es viele Menschen gibt, die sich für eine „andere Globalisierung“ einsetzen. Hier wären beispielhaft der Faire Handel, das Beachten von Siegeln/Labels beim Einkauf von Textilien, weniger Fleischkonsum und Energie-Sparen zu benennen, Handlungsfelder, die auch unseren SuS offen stehen.	
Vorschläge für den Unterricht:	
<ul style="list-style-type: none"> • Was kommt aus anderswo? Schicken Sie Ihre SuS auf Spurensuche nach der Globalisierung. Welche Konsumgüter (Kakao, O-Saft, Bananen, Handy, Autos etc.), Menschen, Filme, Bücher, Musik-Angebote kommen aus dem Ausland? Oder Sie veranstalten ein „Faires Frühstück“, bei dem Produkte aus aller Welt zum Einsatz kommen. • Globalisierung – Gewinner und Verlierer. Kinder, die z.B. in der Elfenbeinküste auf Kakao-Plantagen arbeiten, die Teppiche knüpfen oder deren Eltern ihre Kuhmilch nicht mehr verkaufen 	

können, weil die EU mit billigem Milchpulver die Märkte überschwemmt, wären auf der Verliererseite zu nennen. Auf der anderen Seite leben wir die Globalisierung durch Internet und Smartphone und nutzen die neuen, technischen Möglichkeiten. Vielleicht ist es möglich, im Unterricht Gewinner und Verlierer der Globalisierung eingehender vorzustellen. Nähere Infos hierzu siehe unten.

- Globalisierung ist nicht nur ein Prozess, der anscheinend unaufhaltsam geschieht. Globalisierung kann auch aktiv gestaltet werden. Fairer Handel, Schulpartnerschaften, Spenden für Entwicklungsprojekte, Gespräche mit Kindern, die einen Migrationshintergrund haben und von der Heimat ihrer Eltern berichten können – dies alles sind Versuche, Globalisierung partnerschaftlicher zu gestalten. Zahlreiche Schulprojekte (siehe Anlagen) haben diese Zielsetzung im Fokus.
- Globalisierung heißt aber auch: Internationale Zusammenarbeit. Lassen Sie sich von den SuS Anliegen/Probleme benennen, die nur in internationaler Zusammenarbeit gelöst werden können (Klimaerwärmung, Meeresverschmutzung, Frieden zwischen den Völkern).

Zeitbedarf in Unterrichtsstunden: 1

Didaktische Materialien und Medien:

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • UM „Die große Globalisierung für kleine Leute“. • UM aus Wien: Wenn die Welt ein Dorf wäre. • Kurzfilm: Die Welt ist ein Dorf. | <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsmaterial zu verantwortlichem Konsum: Schluss mit schmutzig. • SWR-Kindernetz: Globalisierung – Gewinner und Verlierer. |
|--|--|

Hintergrundinformationen/Lehrerinformationen:

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Germanwatch: UM Folgen der Globalisierung am Beispiel Handy (Oberstufenmaterial). | <ul style="list-style-type: none"> • Ev. Kirche: Handy-Aktion NRW mit dem Aktionsaufruf, alte Handys zu sammeln. |
|---|---|

Sonstige Hinweise und Kontaktadressen:

Verfasser: NRW-NROs

Datum der Erstellung: 2017